



Lehrlings·forum

online

Donnerstag, 24. Oktober 2024



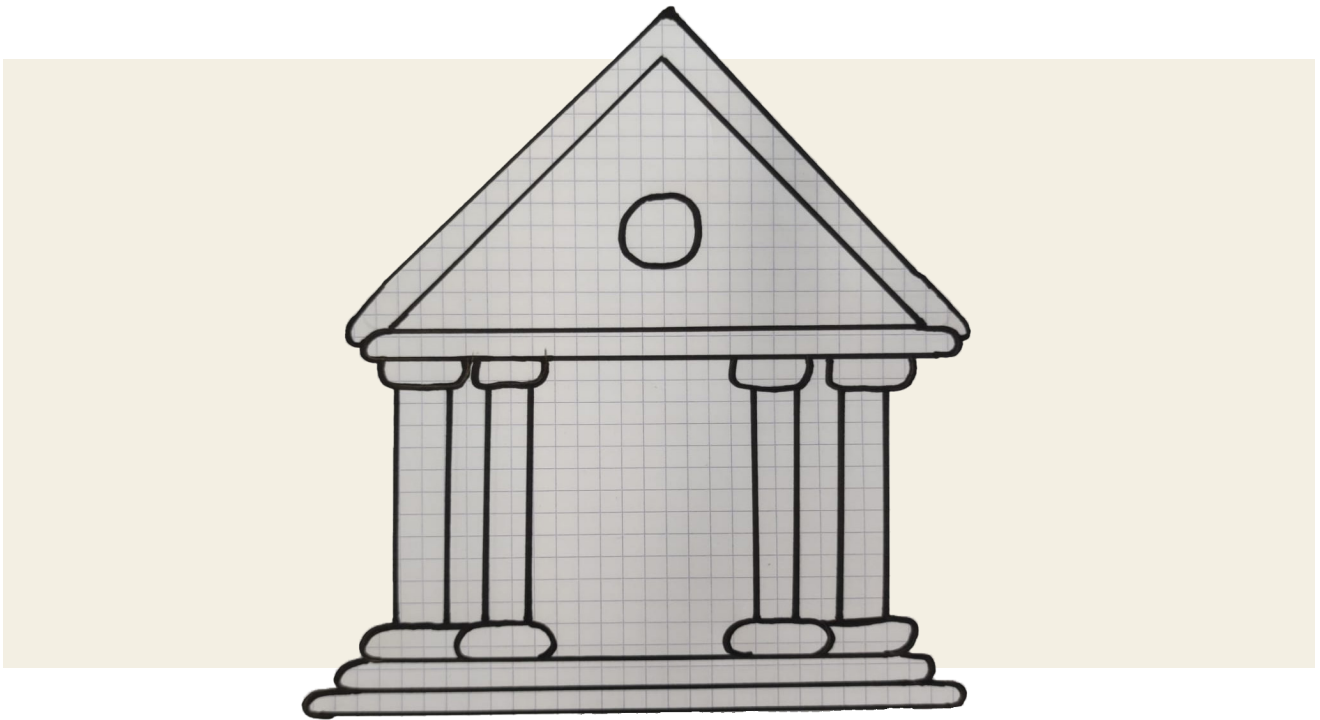
Von der Idee bis zum Beschluss

Wie entstehen in Österreich Gesetze?



Demokratische Ausschüsse

In diesem Artikel geht es um das Mehrheitsprinzip, Ausschüsse und Interessenvertretungen.



In Österreich gibt es eine Demokratie. Das bedeutet unter anderem, dass die Mehrheit, also 50 % plus eine Stimme meistens bestimmt und Entscheidungen treffen kann. Der Entscheidungsprozess findet im Parlament auch genauso statt. Im Parlament werden Gesetze beschlossen.

Diese Gesetze werden zuerst vorgeschlagen und dann wird darüber diskutiert. Das passiert in sogenannten Ausschüssen. Ein Ausschuss ist eine kleine Gruppe von Abgeordneten zum Nationalrat und Mitgliedern des Bundesrats, also den Politiker:innen, die im Parlament arbeiten. Eine kleinere Gruppe deswegen, weil z. B.



die 183 Abgeordneten verschiedene Aufgaben haben, sowie verschiedene Themengebiete behandeln. Alle Parlamentsparteien sind dabei in diesen Ausschüssen vertreten, damit eben auch verschiedene Interessen dort besprochen werden.

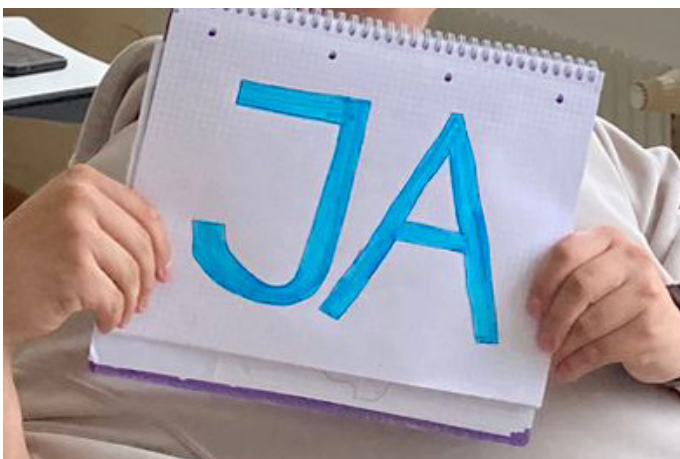
Zu den Ausschüssen können auch Interessenvertretungen dazukommen, damit auch noch weitere Interessen vertreten werden können,

zum Beispiel die Interessen von Schüler:innen oder Arbeitnehmer:innen. So soll das besprochene Gesetz für möglichst viele Leute auch funktionieren. Nach dem Diskutieren in einem Ausschuss wird im Nationalrat und im Bundesrat auch noch darüber abgestimmt.

Tobias, Michelle, Liana, Diana, Emanuela, Anna, Marcel und Samara



So sieht einer der vielen Ausschussräume im Parlament aus.



Abstimmen ist in einer Demokratie besonders wichtig.

Unser Land, unsere Meinung!

Unterschiedliche Meinungen und Interessen sind das Fundament einer funktionierenden Demokratie, da sie den Austausch von Ideen und die Vielfalt der Perspektiven fördern.

Unterschiedliche Meinungen und Interessen sind deswegen wichtig. Denn die Vielfalt verschiedener Meinungen sorgt für eine breitere Perspektive und fördert den Austausch von Ideen. Insgesamt tragen verschiedene Ansichten und Interessen zur Funktionsfähigkeit und Dynamik einer Demokratie

bei. Diese Vielfalt wird durch verschiedene Parteien im Parlament vertreten. Vertreten wird sie durch den Nationalrat mit insgesamt 183 Abgeordneten, sowie auch dem Bundesrat, in welchem 60 Mitglieder mitwirken. Diese unterschiedlichen Perspektiven wirken auf den Gesetzgebungsprozess ein. Wenn sich Nationalrat und in weiterer Folge Bundesrat durch Mehrheiten für einen Gesetzesvorschlag aussprechen, wird ein neues Gesetz beschlossen.

Nach dem Gesetzesbeschluss muss dieses von verschiedenen Personen (z. B. Nationalratspräsident:in, Bundespräsident:in und Bundeskanzler:in) unterschrieben werden und dann im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden.

Wie erfährt die Politik davon, was für die Bevölkerung wichtig ist? Die

Politik erfährt von unseren Interessen z. B. über Medien, wie Zeitung oder auch Demonstrationen. Wir als Bevölkerung erfahren davon, was in der Politik und besonders im Parlament passiert, unter anderem über Live-Übertragungen von Sitzungen, Podcasts, Fernsehen und Radio,

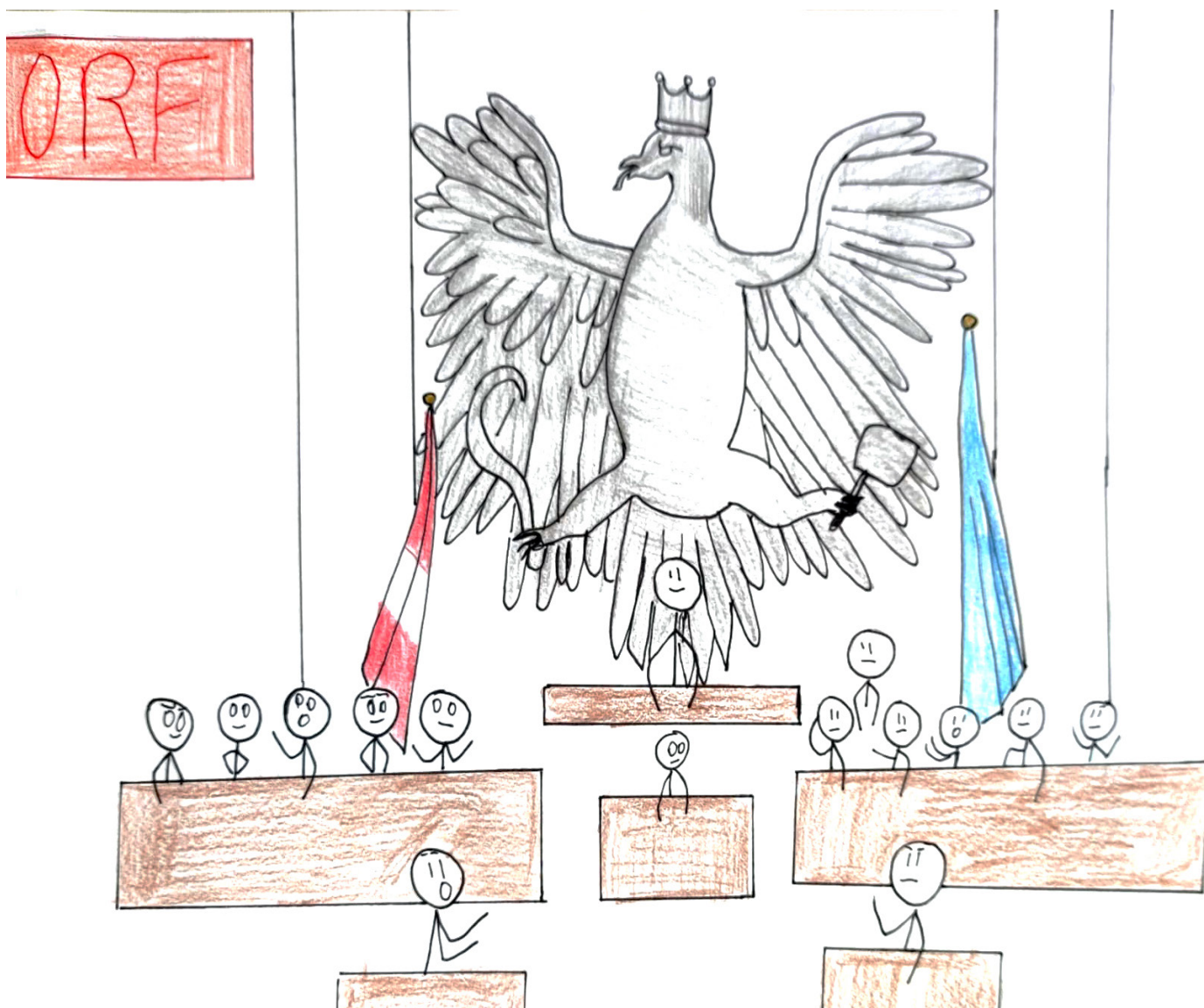


In einer pluralistischen Gemeinschaft ist für unterschiedliche Meinungen, Bedürfnisse, Lebenssituationen etc. genügend Platz.



aber auch über öffentliche Veranstaltungen, wie zum Beispiel Gemeindeversammlungen. Wenn wir nicht an solche Informationen gelangen, bekommen wir unserer Meinung nach keine Möglichkeit, unsere eigene Meinung überhaupt zu bilden und zu äußern, wodurch wir in weiterer Folge keine für uns richtige Entscheidung treffen können.

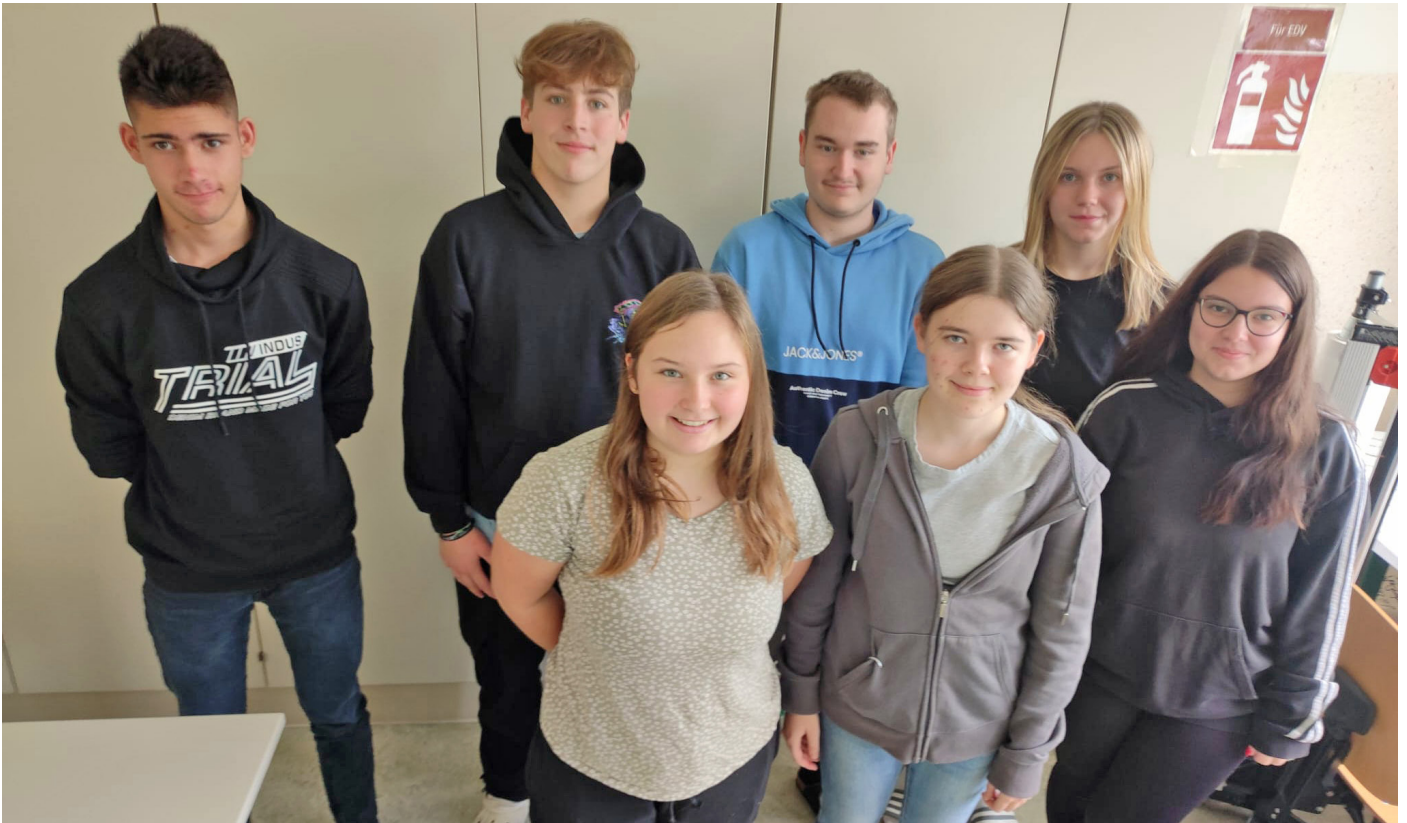
Anna, Leonie, Jasmin, Lena, Melody, Mara & Lisa



Was im Parlament passiert, erfahren wir aus den Medien. Zum Beispiel werden die Sitzungen des Nationalrats live übertragen.

Der Beginn eines Gesetzes!

In diesem Text geht es um die Macht und die Ressourcen in einem Land.



Die Macht zu haben bedeutet für uns, wichtige Entscheidungen für die Gestaltung des Landes zu treffen. Die Macht ist in Österreich auf drei Gruppen aufgeteilt, die unterschiedliche Aufgaben haben: in Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung. Damit kann jede staatliche Institution die andere kontrollieren. In einer funktionierenden Demokratie kann niemand so mächtig werden, um das System zu zerstören. Gesetzesvorschläge können von der Bundesregierung, dem Nationalrat, dem Bundesrat und der Bevölkerung (Volksbegehren) eingebracht werden. Auch die Verteilung der Ressourcen ist ein wichtiges Thema. Ressourcen sind z. B.

Rohstoffe, auf die man zurückgreifen kann, z. B. auch natürliche, geistige und finanzielle Ressourcen.

Bei der Verteilung von Ressourcen in einer Demokratie muss man folgendes beachten: dass diese gerecht aufgeteilt werden, auch, dass es unterschiedliche Bedürfnisse in der Gesellschaft gibt, sowie die unterschiedliche Verfügbarkeit dieser Dinge. In einer Demokratie wählen wir Parteien oder Personen als Vertreter:innen, die diese Ressourcen dann z. B. durch Gesetze aufteilen.

Wenn wir gemeinsame Entscheidungen treffen, ist es uns sehr wichtig, dass es fair, gleichbe-

rechtigt und respektvoll zugeht. Jede Meinung soll gehört werden, ohne verurteilt zu werden. Wir haben gerade erklärt, wie ein neues Gesetz entsteht. Nun kommen wir zu unserer persönlichen Meinung. Es gibt viele Bereiche, wo es bereits Gesetze gibt, sie aber nicht gut durchgeführt oder eingehalten werden. Wir finden z. B., dass der Schutz von Frauen verbessert werden muss. Es braucht strengere Gesetze! Doch

Gesetze alleine reichen nicht aus. Demonstrationen, Storys oder Spendenaktionen können Aufmerksamkeit in der Gesellschaft erhöhen. So entstehen vielleicht wieder neue Ideen für Gesetze.

Sophie, Johanna, Pascal, Klemens, Anna, Claudia und Zishan

Die Macht ist in Österreich auf folgende Bereiche aufgeteilt:

- ◆ Legislative (Gesetzgebung)
- ◆ Exekutive (Regierung & Verwaltung)
- ◆ Judikative (Rechtsprechung)

Folgende Gruppen können in Österreich Gesetze vorschlagen:

- ◆ Bundesregierung
- ◆ Nationalrat
- ◆ Bundesrat
- ◆ Volk



Die beiden Themen Macht und Ressourcen haben viel mit unserer Zukunft zu tun. Dazu haben wir uns auch eine bildliche Darstellung ausgesucht. Wir tragen unser eigenes Leben in der Hand, wenn wir Entscheidungen für unsere Zukunft treffen. Die Erde sind wir!



Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlamentsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3,
1017 Wien, Österreich



**Parlament
Österreich**

Lehrlingsforum - Parlament
2EH4 LBS Laa an der Thaya
Wehrgärten 3, 2136 Laa an der Thaya

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

